

Vorlage		Vorlage-Nr: BA 0/0143/WP18
Federführende Dienststelle: B 0 - Bezirksvertretung Aachen-Mitte/Geschäftsstelle		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 28.02.2024
		Verfasser/in:
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 21.02.2024 (öffentlicher Teil)		
Ziele: Klimarelevanz keine		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
20.03.2024	Bezirksvertretung Aachen-Mitte	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 21.02.2024 (öffentlicher Teil).

Anlage/n:

Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 21.02.2024 (öffentlicher Teil)

N i e d e r s c h r i f t
Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte

12. März 2024

Sitzungstermin:	Mittwoch, 21.02.2024
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:15 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Rates, Rathaus

Anwesende:

Ratsherr Achim Ferrari

Bezirksbürgermeister

Frau Marianne Conradt

Herr Patrick Deloie

Frau Marlies Diepelt

Herr Jan Frieders

Herr David Hasse

Herr Olaf Jacobs

Ratsherr Klaus-Dieter Jacoby

Frau Dr. Jana Keller

Herr Lasse Klopstein

Herr Jörg Hans Lindemann

«SINAME»

Seite: 1/11

Frau Stefanie Luczak
Ratsherr Markus Mohr
Herr Joachim Moselage
Herr Dr. Ralf Gerhard Otten
Frau Melanie Penalosa
Herr Pascal Pfeiffer
Herr Nicolai Vincent Radke
Herr Bernd Wallraven

als Gäste:

Frau Waltraud Felsch	Initiative Pogromnachtgedenken Aachen
Frau Gabi Roentgen	Initiative Pogromnachtgedenken Aachen

von der Verwaltung:

Frau Willems	B 0
--------------	-----

als Schriftführerin:

Frau Willems	B 0
--------------	-----

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

- 3 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 17.01.2024 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: BA 0/0139/WP18

- 4 **Vorstellung der Initiativegruppe Pogromnachtgedenken**

- 5 **Auswahl der Familienzentren und Elterncafés für das Kitajahr 2024/2025**
- Landesförderung
- Kommunale Förderung
Vorlage: FB 45/0460/WP18

- 6 **Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen für das Jahr 2024**
Vorlage: FB 32/0031/WP18

- 7 **Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses A 101 - Schwarzer Weg - im Bereich zwischen Strangenhäuschen, Hergelsbendenstraße und Prager Ring;**
hier: Aufhebungsbeschluss
Vorlage: FB 61/0846/WP18

- 8 **Haushaltsplanberatungen 2024**
Vorlage: BA 0/0134/WP18

- 8.1 **Haushaltsplanberatungen 2024;**
hier: Veränderungsnachweise Ergebnisplanung Bezirk Aachen-Mitte und bezirksübergreifend
Vorlage: BA 0/0134/WP18-1
- 8.2 **Hausmeisterstelle Veranstaltungen;**
hier: Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 10.01.2024
Vorlage: BA 0/0138/WP18
- 9 **Mitteilungen**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 17.01.2024 (nichtöffentlicher Teil):**
Vorlage: BA 0/0140/WP18
- 2 **Bebauungsplan nach § 13a BauGB Nr. 1015- Liebigstraße / Metzgerstraße -**
hier: Sachstandsbericht / weitere Vorgehensweise
Vorlage: FB 61/0849/WP18
- 3 **Mitteilungen:**
- 4 **Verwendung der bezirklichen Mittel**
Vorlage: BA 0/0141/WP18

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungswünsche.

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Es liegen keine Fragen vor, mündliche Fragen werden nicht gestellt.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 17.01.2024 (öffentlicher Teil)

Vorlage: BA 0/0139/WP18

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 17.01.2024 (öffentlicher Teil).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 1 Enthaltung (wegen Nichtteilnahme)

zu 4 Vorstellung der Initiative Pogromnachtgedenken

Frau Felsch und Frau Roentgen stellen anhand einer Präsentation die Initiative Pogromnachtgedenken Aachen vor. Das Aachener Bündnis Pogromnachtgedenken sei 1988 ins Leben gerufen worden zum 50. Jahrestag der Pogromnacht mit dem Ziel einer öffentlichen, niedrigschwellig zugänglichen Veranstaltung zur Erinnerung an das konkrete Geschehen in Aachen in der Pogromnacht 1938. Jährlich werde mit einer Mahnwache auf dem Synagogenplatz daran erinnert, was den jüdischen Menschen in Aachen und in ganz Deutschland passiert sei und welche Konsequenzen für die Gegenwart hieraus gezogen werden können. Darüber hinaus werde auch auf ein aktuelles Thema Bezug genommen, in diesem Jahr auf das Thema Flucht und Fluchthilfe. Die Veranstaltung finde explizit im öffentlichen Raum der Stadtgesellschaft an der Synagoge statt, in Ergänzung zu der jährlichen Veranstaltung im Rathaus.

«SINAME»

Seite: 5/11

Bei dem Aachener Bündnis Pogromnachtgedenken handele es sich um einen informellen Zusammenschluss vieler Organisationen, Initiativen, zivilgesellschaftlicher Akteure und Einzelpersonen. Jeder, der interessiert sei und das Thema unterstützen möchte, könne sich anschließen.

Jedes Jahr gebe es ein umfangreiches und vielfältiges Rahmenprogramm mit Konzerten, Theater, Vorträgen, Lesungen, Diskussionen, Führungen etc., das von den verschiedenen Unterstützergruppierungen gestaltet werde. Seit sechs Jahren koordiniere man rund um den 9. November die Reinigung der Aachener Stolpersteine, an der Schulklassen und Jugendliche teilnehmen. Hierbei werde über das Schicksal einzelner jüdischer Menschen informiert.

Dann gehen Frau Felsch und Frau Roentgen auf die Finanzierung der Gedenkveranstaltung ein. Sie bedanken sich für die finanzielle Unterstützung durch die Bezirksvertretung Aachen-Mitte in der Vergangenheit und betonen, dass ein längerfristiger Zuschuss für die Finanzierung der Veranstaltung sehr hilfreich und wichtig wäre. Sie fragen an, ob es möglich sei, eine Förderung durch die Bezirksvertretung über einen längeren Zeitraum zu erhalten.

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari dankt für den Vortrag. Bezogen auf die Frage einer längerfristigen Finanzierung durch die Bezirksvertretung Aachen-Mitte teilt er mit, er gehe davon aus, dass die Bezirksvertretung das gerne machen würde, dies aber auch abhängig davon sei, in welcher Höhe Mittel zur Verfügung stünden.

Herr Dr. Otten bekräftigt, es sei eine wichtige und wertvolle Aufgabe, eine Erinnerungskultur zu schaffen. Er spricht sich für eine finanzielle Förderung durch die Bezirksvertretung Aachen-Mitte im Rahmen ihrer Möglichkeiten aus. Des Weiteren gibt er zu überlegen, ggf. einen gemeinnützigen Verein zu gründen. Dann hätte man die Möglichkeit, auch Spenden zu generieren.

Frau Luczak bedankt sich für das Engagement, das jährlich erfolge. Sie begrüßt, dass Schüler*innen und Jugendliche eingebunden sind, sowohl bei der Aktion der Stolpersteine als auch bei der Gestaltung der Veranstaltung. Es sei sehr wichtig, junge Menschen an dieses Thema heranzuführen und ihnen vor Augen zu führen, dass Menschen verfolgt wurden, einfach weil sie einem bestimmten Glauben zugeordnet wurden.

Herr Deloie dankt für die Arbeit der Initiative. An das Geschehene zu erinnern und über das Schicksal einzelner jüdischer Menschen zu informieren, halte er für sehr wichtig. Er regt an, evtl. über eine Vereinsgründung nachzudenken, u. a. im Hinblick auf den Fortbestand der Veranstaltung. Einer weiteren Förderung aus bezirklichen Mitteln stimmt er zu.

Zu der Frage Vereinsgründung teilt Frau Felsch mit, man nehme dies als Anregung auf und werde es in der Initiativgruppe besprechen.

Frau Penalosa betont die Bedeutung der Gedenkveranstaltung, insbesondere vor dem Hintergrund, das so etwas sich nicht wiederholen dürfe.

Herr Moselage dankt dem Bündnis für die engagierte Arbeit. Zu dem Aspekt Vereinsgründung weist er darauf hin, als Verein könne man ggf. auch Geldbußen etc., die an die Gerichte und Staatsanwaltschaft gezahlt werden müssen, erhalten. Bei dem Vortrag, so führt er weiter aus, habe er den Kontakt zur jüdischen Gemeinde vermisst.

Frau Roentgen informiert, bezogen auf die Gedenkveranstaltung gebe es eine eindeutige Rollenverteilung. Nichtjüdische Menschen sollten die Veranstaltung für jüdische Menschen machen, im Gedenken daran, dass so etwas jüdischen Menschen nie wieder passieren dürfe. Man stehe mit der jüdischen Gemeinde in Kontakt.

Herr Klopstein dankt der Initiativgruppe und begrüßt die Veranstaltung auf dem Synagogenplatz.

Zusammenfassend stellt Herr Ferrari fest, dass es Konsens gebe, die Veranstaltung weiter zu unterstützen.

zu 5 Auswahl der Familienzentren und Elterncafés für das Kitajahr 2024/2025

- Landesförderung

- Kommunale Förderung

Vorlage: FB 45/0460/WP18

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Vorlage zur Kenntnis und empfiehlt dem Kinder- und Jugendausschuss:

1. aufgrund fehlender Bewerbungen die erwartete Zuweisung von Kontingenten durch das Land NRW für das Kindergartenjahr 2024/2025 zurückzustellen und ggfs. erst im darauffolgenden Jahr zu nutzen.
2. im Falle einer erneuten Zuweisung des zusätzlichen Kontingents durch das Land NRW für das Kindergartenjahr 2024/2025, dieses dem zertifizierten Familienzentrum Philipp-Neri-Weg 6 im Vierer-Verbund mit den Tageseinrichtungen für Kinder Phillip-Neri-Weg 11, Reutershagweg 19 sowie Steppenbergallee 210 (alle Stadt Aachen) zuzuweisen.

3. ab KiTa-Jahr 2024/25 die kommunale Förderung von Elterncafés und Familienzentren fortzuführen und folgende Kitas in die kommunale Förderung als Elterncafé vorzusehen:
- Tageseinrichtung für Kinder Am Höfling 10 (Stadt Aachen)
 - Tageseinrichtung für Kinder Lochnerstraße 60 (Stadt Aachen)
 - Katholische Kindertagesstätte „Arche Noah“, Stettiner Straße 4 (pro futura)
 - Inklusive Kindertagesstätte „Mirabilis“, Lintertstraße 33 (Lebenshilfe Aachen e.V.)
 - Kindertagesstätte MiniMax, Passstraße 10 (Arbeiterwohlfahrt e.V.)
 - Katholischer Kindergarten St. Adalbert, Wilhelmstraße 49 (Pfarre Franziska von Aachen)

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 6 Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen für das Jahr 2024

Vorlage: FB 32/0031/WP18

Für die SPD-Fraktion teilt Herr Deloie mit, die Abstimmung sei freigegeben und schließt sich dem Beschlussvorschlag der Verwaltung an. Er sieht es weiterhin kritisch, dass die Sonntagsöffnung für den „Soerser Sonntag“, der in Laurensberg stattfindet, in der Bezirksvertretung Aachen-Mitte behandelt werde. Des Weiteren gibt er zu bedenken, inzwischen gebe es in der Innenstadt weniger Anlässe für Sonntagsöffnungen als in Brand.

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari lässt über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den beiliegenden Entwurf der Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen für das Jahr 2024 zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt, den beiliegenden Entwurf der Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen für das Jahr 2024 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich, 11 Ja- und 8 Nein-Stimmen

- zu 7 Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses A 101 - Schwarzer Weg - im Bereich zwischen Strangenhäuschen, Hergelsbendenstraße und Prager Ring;**
hier: Aufhebungsbeschluss
Vorlage: FB 61/0846/WP18

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.
Sie empfiehlt dem Planungsausschuss, die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses A 101 – Schwarzer

Weg – im Bereich zwischen Strangenhäuschen, Hergelsbendenstraße und Prager Ring im Stadtbezirk Aachen-Mitte zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

- zu 8 Haushaltsplanberatungen 2024**
Vorlage: BA 0/0134/WP18

- zu 8.1 Haushaltsplanberatungen 2024;**
hier: Veränderungsnachweise Ergebnisplanung Bezirk Aachen-Mitte und bezirksübergreifend
Vorlage: BA 0/0134/WP18-1

- zu 8.2 Hausmeisterstelle Veranstaltungen;**
hier: Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 10.01.2024
Vorlage: BA 0/0138/WP18

Zu dem Antrag der CDU-Fraktion, der in der letzten Sitzung zusammen mit den Haushaltsplanberatungen vertagt wurde, informiert Herr Ferrari, dass zwischenzeitlich der Personal- und Verwaltungsausschuss das Thema mit folgendem Ergebnis beraten habe.

„Im Personal- und Verwaltungsausschuss wurde zur Einrichtung von Stellen(anteilen) zur Betreuung von Veranstaltungen in städtischen Liegenschaften (insbesondere Schulen) kein Beschluss gefasst. Die Verwaltung wurde mit einer Überprüfung der Bedarfe bis zur nächsten Sitzung des Finanzausschusses beauftragt.“

Er regt an, sich dem Beratungsergebnis des Personal- und Verwaltungsausschusses anzuschließen.

Herr Dr. Otten schlägt vor, da das Prüfergebnis der Verwaltung nicht vorliege, entsprechend dem Antrag der CDU-Fraktion zu beschließen.

Herr Ferrari weist auf die Stellungnahme des Fachbereiches 45 hin, die beinhaltet, dass die Stellen erforderlich sind. Er geht davon aus, dass die Verwaltung bis zum Finanzausschuss keine andere Bedarfsfeststellung macht als der zuständige Fachbereich. Im Personal- und Verwaltungsausschuss sei nur die zusätzliche Koordinationsstelle strittig diskutiert worden.

Herr Deloie merkt an, der Antrag der CDU-Fraktion, die Stellenanteile im Rahmen des Haushaltsplans zur Verfügung zu stellen, gehe weiter als das Beratungsergebnis des Personal- und Verwaltungsausschusses.

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte schließt sich dem Antrag der CDU-Fraktion an und beschließt einstimmig wie folgt:

„Die Bezirksvertretung stellt den Bedarf an städtischem Personal zur Ermöglichung von Veranstaltungen durch gemeinnützige Vereine und Organisationen in städtischen bezirklichen Einrichtungen fest. Sie empfiehlt dem Personal- und Verwaltungsausschuss sowie dem Rat, entsprechende Stellen bzw. Stellenanteile im Rahmen des Haushaltsplans 2024 zur Verfügung zu stellen.“

Hiernach informiert Frau Willems zu den im Vorfeld der Sitzung mitgeteilten Hinweisen von Herrn Klopstein zum Haushaltsplanentwurf 2024. Der Verwaltung sei ein Fehler bei der Bezirkszuordnung der Maßnahmen unterlaufen. Die Maßnahme „Planung Sicherung Forsthaus Lousberg“ sei versehentlich dem Bezirk Laurensberg und die Maßnahme „Rahmenplanung Vaals Grenze“ dem Bezirk Aachen-Mitte zugeordnet worden. Im Rahmen der 1. Veränderungsnachweisung sei die Maßnahme „Planung Sicherung Forsthaus Lousberg“ bereits korrigiert worden; die Maßnahme „Rahmenplanung Vaals Grenze“ werde mit der 2. Veränderungsnachweisung korrigiert und dem Finanzausschuss am 05.03.2024 vorgelegt. Der endgültige Haushaltsplan werde die korrekten Bezirkszuordnungen enthalten.

Zu der Frage von Herrn Mohr, die sich zu TOP 8 auf die Ausführungen im Beschlussvorschlag zum Gesamthaushalt bezieht, erläutert Herr Ferrari, die Bezirksvertretung sei nur für ihren Bereich beteiligt.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die bezirksbezogenen Haushaltsangaben sowie den Gesamthaushalt für das Jahr 2024 – unter Berücksichtigung der getroffenen Einzelentscheidungen – zur Kenntnis und empfiehlt den jeweiligen Fachausschüssen und dem Rat der Stadt Aachen entsprechend zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 1 Enthaltung

Des Weiteren schließt die Bezirksvertretung sich dem Antrag der CDU-Fraktion an und stellt den Bedarf an städtischem Personal zur Ermöglichung von Veranstaltungen durch gemeinnützige Vereine und Organisationen in städtischen bezirklichen Einrichtungen fest. Sie empfiehlt dem Personal- und Verwaltungsausschuss sowie dem Rat, entsprechende Stellen bzw. Stellenanteile im Rahmen des Haushaltsplans 2024 zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 9 Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.